

# Vertiefungsarbeiten 2014: Keinen Aufwand gescheut

**Die besten** Vertiefungsarbeiten im Fachbereich Allgemeinbildung am Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen BBZ wurden prämiert.

VON **RALPH WIEGANDT**

In der Vertiefungsarbeit der Allgemeinbildung geht es darum zu zeigen, dass der Lehrsabsolvent ein spezifisches Thema in einzelnen Aspekten erforschen und analytisch verarbeiten kann. Erfolgreich ist, wer nicht nur im Rahmen seiner Möglichkeiten grosses Wissen angereichert und gutes Material gefunden hat, sondern die Facharbeit sprachlich, strukturell und inhaltlich auf höchstem Niveau den Kriterien entsprechend realisiert hat.

Sieben LAP-Kandidaten und -Kandidatinnen reüssierten durch folgende eingegebenen Arbeiten: Mit grossem Umfang besticht die Arbeit «Multicop-

ter», in der es um Fluggeräte geht. Sie erklärt eine beachtliche Menge an Details und stellt deren Zusammenhänge untereinander in verständlichen Beispielen dar. Sie ist das Werk des Autorenteam's Manuel Beeler und Philipp Neck. Die zwei Polymechaniker verfügen über ein umfangreiches Know-how, womit sie alle technischen Einzelheiten dieser Fluggeräte, die zukünftigen Möglichkeiten, aber auch deren Risiken beschreiben. Ein Kapitel verschafft Einblicke in ein Projekt des Autorenteam's, den Eigenbau eines Multicopters – und auch in die Schritte, wie Manuel Beeler und Philipp Neck mittels eines 3D-Druckers die Bauteile selber herstellten.

## **Lokale Weinkultur**

In klar strukturierten Inhaltsschritten handelt der Polymechaniker Alexander Rey in seinem Werk «Schaffhauser Weinkultur» diese mit hoher Sachkompetenz ab. Er versteht es, die botanischen wie auch die anbau- und herstellungstechnischen Sachverhalte spannend zu verfassen und fachgerecht den Bedeutungsbogen der lokalen Weinkultur von der Vergangenheit

bis in die Gegenwart zu vermitteln. An dieser Arbeit gefällt auch die Auswahl der Fotos und Illustrationen. «Wernher von Braun» heisst das Thema von Philipp Füglistaller. Rein geschichtliche oder biografieorientierte Themen gelten als anspruchsvoll für eine gute kriteriengerechte Vertiefungsarbeit. Dem Automaten Philipp Füglistaller ist es gelungen, Wernher von Braun nicht nur als historische Figur im kritischen Kontext der Nazizeit zu porträtieren, sondern ebenso von Brauns schillernde und lebensbegleitende Faszination, den Menschen auf den Mond zu bringen, deren Umsetzung das Leben der Nachkriegswelt in zahlreichen Aspekten geprägt hat.

Zu direkter Betroffenheit führt die Lektüre der Arbeit von René Gall, denn sie thematisiert, wie der Titel besagt, «Das Bienensterben – Eine Katastrophe für die Natur». Der angehende Laborant möchte mit seinem Werk zeigen, dass «Bienen ein Teil des Ökosystems sind und viel mehr vollbringen, als nur Honig zu sammeln». Inhaltliche Vertiefungen in den Bereichen der Wettereinflüsse, des Klimawandels und

sämtlicher natürlicher und durch den Menschen verursachter Bedrohungsfaktoren machen verständlich, wie katastrophal das Verschwinden gesunder Bienenvölker ist, und zwar global!

Sils im Engadin droht, zu stark anzuwachsen und den spezifischen Charakter eines Oberengadiner Dorfes zu verlieren. Die Einzigartigkeit dieser Gemeinde liegt nicht nur der Autorin Livia Gilly am Herzen, sondern auch namhaften Bewohnerinnen und Bewohnern, die in der Vertiefungsarbeit «Allegra Segl / Sils» von der Pharmassistentin um ihre Statements angefragt wurden. Mit vorwiegend selbst hergestellten Fotos hervorragend illustriert, zeigt diese Arbeit die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Einflüsse auf ein Dorf, das seine Zukunftsgestaltung fortan kritisch genug angehen muss.

## **Auffallendes Titelblatt**

Auffallend ist das «Titelblatt» der Vertiefungsarbeit von Pascale Baumann – es besteht aus 2,5 Kilogramm äquatorial-afrikanischem Bubingaholz: einem Einband mit lasergepräg-

tem Titelblatt auf dem Frontdeckel. Dass es sich bei dieser Wahl nicht um eine urwaldbedrohende Entscheidung handelt, geht aus der komplexen, dichten und äusserst fachkompetenten Auseinandersetzung mit dem Thema «Holz – Das Gold vom Wald» hervor, welche die Zeichnerin Fachrichtung Architektur Pascale Baumann in einer hervorragend gelayouteten Fachpublikation darlegt. In ihrer Arbeit skizziert sie «fachfrouisch», was das Holz in seinen botanisch wie kommerziell verwertbaren Spezifikationen für den konsumierenden Menschen bedeutet. Besondere Aufmerksamkeit erweckt das Kapitel über das Mondholz: Holz, das de facto nach dem Konzept des Mondkalenders gefällt wird.

Abschliessend noch dies: Alle Arbeiten sind unter grossem, engagiertem Einsatz entstanden. Die geforderten Interviews oder Umfragen führten die Kandidaten und Kandidatinnen zum Teil quer durch Schweiz, um die Fachpersonen oder die entsprechenden Institute an ihren Standorten zu besuchen. Die Resultate zeigen, dass kein Aufwand gescheut wurde.